

Rhein-Zeitung

und ihre Heimatausgaben

13.11.2012

Niederbreitbacher fertigen nach weltweit einzigartiger Methode

Wirtschaft First Composites GmbH hat sich auf Verbundfaserstoffe spezialisiert

Von unserem Redakteur
Ralf Grün

■ **Niederbreitbach.** Sollten Autoliebhaber mal in den Genuss kommen, mit der Hand über das Interieur eines Lamborghini Gallardo zu streichen, fährt diese über ein Bauteil aus einer unscheinbaren, aber erfolgreichen Verbundstoffmanufaktur im Wiedtal. Die Rede ist von der First Composites GmbH, die sich von Niederbreitbach aus einen Namen in Sachen Entwicklung und Produktion von leichten, aber extrem stabilen Bauteilen unter anderem für die Automobilindustrie gemacht hat.

Karbonfasern, verschiedene Schäume, leichte Metalle und ein Harz-Härter-Gemisch sind neben guten Ideen, bei denen oftmals die Natur Pate steht, und hochentwickelter Ingenieurskunst die Komponenten, aus denen das Unternehmen Kapital schöpft. Die Produkte sind vor allem (aber längst nicht nur) für Autobauer interessant. Stichwort Elektroautos. Gerade da muss die Karosserie so leicht

wie möglich und trotzdem stabil sein, um das hohe Gewicht der Batterien auszugleichen. Leicht müssen auch Bauteile für Roboter sein, die im Fahrzeugbau zum Einsatz kommen. Hier sind die Niederbreitbacher ebenfalls gefragt.

Vor zehn Jahren haben die Gesellschafter Dirk Krämer und Sascha Maassen ihr Unternehmen im Wiedtalort gegründet. Der Betrieb hat seine Wurzeln in der Fahrzeugentwicklung. Doch die direkte Abhängigkeit von der Automobilbranche war nicht das, worauf Krämer und Maassen ihre unternehmerische Zukunft bauen wollten.

Heute ist First Composites mit „zehn bis zwölf Mitarbeitern“ in drei Sparten aktiv – damit deutlich unabhängiger. Die Automotive-Sparte ist immer noch Nummer ein, aber die Experten für Verbundstoffe haben sich inzwischen auch in der Medizintechnik (Siemens zählt zur Kundschaft) und im Maschinenbau Märkte für ihre gefertigten Produkte erschlossen.

Mittlerweile ist den Verbundstoffprofis der große Wurf ge-

glückt. Denn sie haben etwas, was kein anderer auf der Welt hat: eine vollautomatisierte Produktionseinheit, den sogenannten RTM-Robot. Die Anlage besteht kurz gesagt aus einem Harzinjektor und einer unter hohem Druck stehenden Form, in der alle benötigten Materialien am richtigen Platz liegen, ehe das Harz eingespritzt wird und das fertige Bauteil aushärtet.

Zeit- und kostensparend sowie obendrein umweltschonender ist das neue Verfahren, für das die Gesellschafter inzwischen auch ein Weltpatent in der Tasche haben. Aufgrund der Vorteile ist es auch für kleinere Serien lukrativ. Zur Kundschaft zählt deshalb etwa Brabus Mercedes Bottrop, eine Schmiede für exklusive Autos.

Jetzt wollen Krämer und Maassen ihr Weltpatent auch weltweit vermarkten. Erste Erfolge gibt es bereits zu vermelden: So produziert einer ihrer RTM-Roboter in Santa Anna unter der kalifornischen Sonne, und auch in der Nähe von Heilbronn wird schon eifrig mit der neuen Methode produziert. Apro-



Gesellschafter Dirk Krämer montiert einen Schlauch an der weltweit einzigartigen Produktionsanlage. Links steht der Harzinjektor, rechts ist die Form für die Verbundfaserbauteile zu sehen.

Foto: Ralf Grün

pos Heilbronn. Dort haben die Gesellschafter partnerschaftliche Beziehungen geknüpft, die eine weitere Expansion begünstigen sollen. Krämer (44) zur Strategie: „Da wir in Niederbreitbach unsere Produktionsstätten nicht erweitern können, verlagern wir unsere Aktivitäten auf den Vertrieb unserer

Anlagen.“ Gleichwohl ist geplant, 2013 bei Heilbronn einen weiteren Unternehmensstandort zu eröffnen. Der Personalbedarf wächst jedenfalls. Das veranlasst die Gesellschafter, wieder über das Thema Ausbildung nachzudenken.

Beide Gesellschafter sind über den Motorsport zur Leichtbauweise

gekommen. Krämer, den ein Unfall von der Profisportkarriere abhielt, und Maassen, der acht Jahre lang Porsche-Werksfahrer war, kennen sich also auf beiden Feldern bestens aus. Da wundert es nicht, dass sie nicht nur gewünschte Maßanfertigungen liefern, sondern auch selber neue Bauteile kreieren.